Inspirationen der Gegenwart

Ausstellung von Kurt Laubscher in der Galerie auf Runkels

Kurt Laubscher fordert mit seinem Schaffen zur Diskussion, vielleicht auch zur Kontroverse über Gegenwartskunst heraus. In erster Linie sind es seine Stilleben über die heutige Finanzwelt, die zur spontanen Meinungsäusserung verlokken, weniger seine Aquarelle, seine traditionellen Stilleben oder seine Kompositionen aus Stilleben und Landschaftsmalerei. Eine Werkschau in seiner eigenen Galerie in Triesen gibt einen Überblick über seinen umfangreichen und weitgespannten Schaffensbereich.

Die Einladungskarte für den Galeriebesuch «Auf Runkels» ziert ein Ölgemälde, das einen in Dollarnoten versinkenden Menschen zeigt, von dem nur noch beide Hände sichtbar sind. Das 1985 gemalte Bild, das den zweideutigen Titel O trägt, das ursprünglich eine Kritik am Finanzgebaren auf den Kunstmärkten darstellen sollte, erhält heute mit dem Börsenkrach einen aktuellen – wenn auch komplett anders gelagerten – Bezug. Kurt Laubscher hat diesen Teil der Ausstellung, der im Zentrum steht, «Inspirationen der Gegenwart» genannt. Mit dem Inhalt seiner modernen Stilleben, etwa «Finance Center Vaduz» oder «Wall Street», möchte er sich nicht unbedingt identifizieren, sondern er sagt von sich, dass er hier als Chronist arbeite, mit Ironie teilweise und vor allem mit unbarmherzigem Realismus die heutige Zeit darstelle – und damit gewollt oder ungewollt natürlich auch kommentiert.

Seine «Inspirationen der Gegenwart» sind Themen der internationalen Finanzwelt. Auf den Bildern erscheinen detailgenaue Wiedergaben jener Dinge, die heute in den exklusiven Zirkeln und Geschäftsstrassen sowie den Bankzentren zu haben sind: Geld, Champagner, Finanzzeitungen, Gold, Aktien, Luxusartikel. Wenn Kurt Laubscher seine «Chroniken» erklärt, wird rasch erkennbar, dass hier einer am Werk war, der sich sehr genau über Finanzsituationen erkundigte, sich absicherte durch Nachfragen bei Finanzfachleuten, um keine falschen Aussagen zu machen. Eine sehr konzentrierte Arbeit, wie Kurt Laubscher meint und hinzufügt: «Nach einem solchen Bild gehe ich wieder gerne nach draussen, um ein Aquarell zu malen, mich gleichsam wieder zu erholen.»

Ob all der «Inspirationen der Gegenwart», die teilweise in der Apéro-Bar Wolf in Vaduz zu betrachten sind, darf an der Werkschau das übrige Schaffen nicht vergessen werden. Es sind Landschaften, die bekannten Weihnachtsgemälde, frühere Stilleben, die in den verschiedenen Räumlichkeiten der «Galerie auf Runkels» verteilt sind.

Die Ausstellung dauert noch bis zum 8. November 1987. Die Galerie – an der Nebenstrasse vom Triesner Oberdorf zum Meierhof gelegen – ist von Dienstag bis Freitag von 18 bis 20 Uhr, am Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

(G.M.)

Kurt Laubscher zeigt in seiner Galerie auf Runkels (Triesen) eine neue Gemäldeserie «Inspirationen der Gegenwart». Die Werkschau gibt auch einen Einblick in den Schaffensbereich früherer und neuer Stilleben, Landschaften, Aquarelle und der bekannten Weihnachtsgemälde. *(Bild: Brigitt Risch)*

VB Oktober 1987